



**DStGB**

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund

PROGRAMM & REDNER

# DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS

des Deutschen Städte- und Gemeindebundes



UNTERSTÜTZER



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

**Deutschland umbauen**

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# HAUPTPROGRAMM TAG I

## 19. JUNI 2017

- 13.15 UHR     DETLEF **SCHEELE**, *Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit*  
*„Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und Langzeitarbeitslosen“*  
*Hauptausschuss – Öffentlicher Teil*
- 14.00 UHR     **ERÖFFNUNG DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS**  
ROLAND **SCHÄFER**, *Bürgermeister der Stadt Bergkamen,*  
*Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes*
- 14.15 UHR     CHRISTIAN **KIPPER**, *Geschäftsführer Stiftung Deutsches Hilfswerk*  
*„Du bist ein Gewinn“ – Helfen mit der Deutschen Fernsehlotterie“*
- 14.40 UHR     NIEK JAN **VAN DAMME**, *CEO Telekom Deutschland GmbH*  
*„Datenautobahn statt Schotterpiste“*
- 15.10 UHR     BRIGITTE **ZYPRIES**, *MdB, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie*  
*„Herausforderungen für Wirtschaft, Handel und Gesellschaft im 21. Jahrhundert“*



DETLEF  
**SCHEELE**  
*Vorstandsvorsitzender  
Bundesagentur für  
Arbeit*



ROLAND  
**SCHÄFER**  
*Bürgermeister  
Bergkamen,  
Präsident des DStGB*



CHRISTIAN  
**KIPPER**  
*Geschäftsführer  
Stiftung Deutsches  
Hilfswerk*



NIEK JAN  
**VAN DAMME**  
*CEO Telekom  
Deutschland GmbH*



BRIGITTE  
**ZYPRIES**  
*MdB,  
Bundesministerin für  
Wirtschaft und Energie*

19.00 UHR     **PREISVERLEIHUNG** „Bundeswehr und Gesellschaft“

DR. URSULA **VON DER LEYEN**, *MdB, Bundesministerin der Verteidigung*  
DR. GERD **LANDSBERG**, *Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes*



DR. URSULA  
**VON DER LEYEN**  
*MdB,  
Bundesministerin  
der Verteidigung*



DR. GERD  
**LANDSBERG**  
*Hauptgeschäftsführer  
DStGB*



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# HAUPTPROGRAMM TAG II

## 20. JUNI 2017

09.30 UHR

### BEGRÜSSUNG

ROLAND **SCHÄFER**, *Bürgermeister der Stadt Bergkamen*  
*Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes*

09.45 UHR

### GRUSSWORT

DR. MATTHIAS **KOLLATZ-AHNEN**, *Senator für Finanzen der Stadt Berlin*

10.00 UHR

GEORG **FAHRENSCHON**, *Präsident Deutscher Sparkassen- und Giroverband*  
*„Sparkassen – ein unverzichtbarer Teil der kommunalen Familie“*

10.20 UHR

THOMAS **LANGKABEL**, *National Technology Officer, Microsoft Deutschland GmbH*  
*„Digitalisierung – wo geht die Reise hin?“*

11.30 UHR

### REDE DER BUNDESKANZLERIN

DR. ANGELA **MERKEL** *MdB, Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland*  
*„Mit starken Kommunen ein starkes Deutschland“*



**DR. ANGELA MERKEL** *MdB,*  
*Bundeskanzlerin*  
*der Bundesrepublik*  
*Deutschland*

12.00 Uhr

### PODIUMSDISKUSSION „Deutschland im Umbau“

RALPH **BRINKHAUS**, *MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU Fraktion*  
CARSTEN **SCHNEIDER**, *MdB, stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion*  
KATRIN **GÖRING-ECKARDT**, *MdB, Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*  
DR. SAHRA **WAGENKNECHT**, *MdB, Vorsitzende Fraktion Die Linke*

### MODERATION

FRANZ-REINHARD **HABEL**, *Beigeordneter und Pressesprecher des DStGB*

13.00 UHR

### SCHLUSSWORT

HANS-JOACHIM **GROTE**, *Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt, 1. Vizepräsident des DStGB*



ROLAND **SCHÄFER**  
*Bürgermeister*  
*Bergkamen, Präsident*  
*des DStGB*



DR. MATTHIAS **KOLLATZ-AHNEN**  
*Senator für Finanzen*  
*Berlin*



GEORG **FAHRENSCHON**  
*Präsident Deutscher*  
*Sparkassen- und*  
*Giroverband*



THOMAS **LANGKABEL**  
*National Technolo-*  
*gy Officer, Microsoft*  
*Deutschland GmbH*



RALPH **BRINKHAUS**  
*MdB, stellv.*  
*Vorsitzender der*  
*CDU/CSU Fraktion*



CARSTEN **SCHNEIDER**  
*MdB, stellv.*  
*Vorsitzender der*  
*SPD-Fraktion*



KATRIN **GÖRING-ECKARDT**  
*MdB, Vorsitzende*  
*Fraktion Bündnis 90/*  
*Die Grünen*



DR. SAHRA **WAGENKNECHT**  
*MdB, Vorsitzende*  
*Fraktion Die Linke*



FRANZ-REINHARD **HABEL**  
*Beigeordneter und*  
*Pressesprecher DStGB*



HANS-JOACHIM **GROTE**  
*Oberbürgermeister*  
*Norderstedt,*  
*1. Vizepräsident DStGB*



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



## SYMPOSIUM I

# QUARTIERSMANAGEMENT & NACHBARSCHAFTEN

19. JUNI 2017 | ZEIT: 11.00 UHR BIS 12.30 UHR

Unsere Gesellschaft steht aufgrund des demografischen und sozialen Wandels vor gravierenden Herausforderungen. Immer mehr junge Eltern wollen immer früher nach der Geburt eines Kindes zurück in den Beruf; der Betreuungsbedarf für Kleinkinder steigt kontinuierlich. Die Menschen werden zugleich immer älter und bleiben länger fit. Ihren Lebensabend wollen sie nicht in Pflegeeinrichtungen verbringen, sondern so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben. Nicht nur für die ganz Kleinen und die Älteren – für alle Generationen müssen Kommunen deshalb stärker in Quartieren denken. Quartiere, nämlich überschaubare Nachbarschaften in den Städten ebenso wie gewachsene Gemeinden im Umland und im ländlichen Raum, sollten als Handlungsebene neu verstanden, in die Planung eingebunden und als wichtige Basis des Zusammenwirkens aller Beteiligten betrachtet werden. Ziel einer zukunftsfähigen, gerechten und ressortübergreifenden Quartierspolitik ist es, das gute Miteinander der Menschen vor Ort zu stärken und räumliche Benachteiligungen abzubauen. Der Nachbarschaft in Kommune und Quartier kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn es ist wichtig, gemeinsam dort Verantwortung zu übernehmen, wo Hilfe nötig ist. Die Deutsche Fernsehlotterie und Stiftung Deutsches Hilfswerk sind seit 50 Jahren ein wichtiger Partner für die Kommunen, indem sie zahlreiche Projekte in ganz Deutschland unterstützen, die das Miteinander der Generationen fördern. Kommunale Beispiele und Praxis-Tipps zeigen die vielfältigen Möglichkeiten zur Förderung sozialer Projekte auf.

### ABLAUF

#### ERÖFFNUNG

HEINZ **ESCHBACH**, *Erster Beigeordneter Troisdorf,  
Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Soziales und Gesundheit*

**IMPULS 1** ULRICH **MEYERRATKEN**, *Förderwesener, Stiftung Deutsches Hilfswerk*  
ANDREAS **VON MÜNCHOW**, *Leiter Kommunikation,  
Deutsche Fernsehlotterie/Stiftung Deutsches Hilfswerk*  
**„Starker Partner der Kommunen – das Engagement der  
Deutschen Fernsehlotterie für ein solidarisches Miteinander in Kommunen“**

**IMPULS 2** ULRICH **MEYERRATKEN**, *Förderwesener, Stiftung Deutsches Hilfswerk*  
**„Hilfsprojekte und Fördermöglichkeiten auf kommunaler Ebene“**

**IMPULS 3** TILL **BEHNKE**, *Gründer und Geschäftsführer von nebenan.de*  
**„Nachbarschaft 4.0“**

#### MODERATION

ANDREAS **VON MÜNCHOW** *Leiter Kommunikation,  
Deutsche Fernsehlotterie/Stiftung Deutsches Hilfswerk*



HEINZ  
**ESCHBACH**  
*Erster Beigeordneter  
Troisdorf, Vorsitzender  
des DStGB-Ausschusses  
Jugend, Soziales  
und Gesundheit*



ULRICH  
**MEYERRATKEN**  
*Förderwesener  
Stiftung Deutsches  
Hilfswerk*



ANDREAS  
**VON MÜNCHOW**  
*Leiter  
Kommunikation  
Deutsche Fernsehlot-  
terie/Stiftung  
Deutsches Hilfswerk*



TILL  
**BEHNKE**  
*Gründer und  
Geschäftsführer  
nebenan.de*

Mit freundlicher Unterstützung von





DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.-20. Juni 2017, Berlin



# SYMPOSIUM II **STADTENTWICKLUNG & EINZELHANDEL**

19. JUNI 2017 | ZEIT: 11.00 UHR BIS 12.30 UHR

Mit einer guten Innenstadtgestaltung, Atmosphäre und Erlebnischarakter haben viele Städte und Gemeinden in den vergangenen Jahren ihre Attraktivität positiv beeinflusst. Im Zuge der Digitalisierung unserer Gesellschaft erkennen wir jedoch dauerhafte Umsatzverschiebungen zugunsten des Online-Handels mit weitreichenden Konsequenzen für das Gefüge in unseren Städten. In der Folge führen die Schließung von Einzelhandelsgeschäften und leere Schaufenster in unseren Innenstädten zu einer Abwärtsspirale, die Zentren verlieren an Attraktivität. Dieser Entwicklung muss aktiv gegengesteuert werden, denn die Innenstadt ist das „Gesicht einer Stadt“ und die Visitenkarte gegenüber Besuchern und Touristen. Sie steht für Identität, Kultur und Lebensqualität, gewährleistet Wirtschaftskraft sowie Arbeitsplätze und sichert wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten. DStGB und HDE haben daher bereits im Jahr 2016 die „Allianz für Innenstädte“ als gemeinsame Initiative ins Leben gerufen. Im Symposium II „Stadtentwicklung und Einzelhandel“ sollen die Herausforderungen der Digitalisierung sowie der Nahversorgung lösungsorientiert diskutiert werden.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

ARPAD **BOGYA**, *Bürgermeister Isernhagen,  
Vorsitzender des DStGB-Ausschusses für Städtebau und Umwelt*

**IMPULS 1** MARTIN **SCHOLVIN**, *Vorstand EDEKA AG*  
**„Stationäre, qualifizierte Nahversorgung in Städten, Stadtteilen  
und im ländlichen Raum“**

**IMPULS 2** MICHAEL **REINK**, *Handelsverband Deutschland (HDE)*  
**„Die Einzelhandelsentwicklung in Deutschland – Stand und Ausblick“**

**IMPULS 3** BORIS **HEDDE**, *Geschäftsführer Institut für Handelsforschung, Köln*  
**„Lebendige Städte – Ergebnisse aus der Dialogplattform Einzelhandel“**

### DISKUSSION

**„Einzelhandel und Nahversorgung in Städten und Gemeinden – wo geht die Reise hin?“**

**STATEMENT 1** STEFAN **RAETZ**, *Bürgermeister Rheinbach*

**STATEMENT 2** TOBIAS **ESCHENBACHER**, *Oberbürgermeister Freising*

MICHAEL **REINK**, *Handelsverband Deutschland (HDE)*

BORIS **HEDDE**, *Geschäftsführer Institut für Handelsforschung, Köln*

RALF **LÜBBING**, *Geschäftsbereichsleiter, EDEKA AG*

### MODERATION

ARPAD **BOGYA**, *Bürgermeister Isernhagen, Vorsitzender DStGB-Ausschuss für Städtebau und Umwelt*

BERND **DÜSTERDIEK**, *Referatsleiter Deutscher Städte- und Gemeindebund*



ARPAD **BOGYA**  
*Bürgermeister Isernhagen,  
Vorsitzender des  
DStGB-Ausschusses für  
Städtebau  
und Umwelt*



MARTIN **SCHOLVIN**  
*Vorstand  
EDEKA AG*



MICHAEL **REINK**  
*Handels-  
verband  
Deutschland  
(HDE)*



BORIS **HEDDE**  
*Geschäftsführer  
Institut  
für Handels-  
forschung,  
Köln*



STEFAN **RAETZ**  
*Bürgermeister  
Rheinbach*



TOBIAS **ESCHENBACHER**  
*Oberbürgermeister  
Freising*



RALF **LÜBBING**  
*Geschäftsbe-  
reichsleiter  
EDEKA AG*



BERND **DÜSTERDIEK**  
*Referatsleiter  
DStGB*



Mit freundlicher  
Unterstützung von



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



## FACHGESPRÄCH

### FLÜCHTLINGS- & SICHERHEITSPOLITIK

19. JUNI 2017 | ZEIT: 10.15 UHR BIS 12.30 UHR

Fachgespräch des Rechtsausschusses des DStGB mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Dr. Ole Schröder, MdB zur Flüchtlings- und Sicherheitspolitik auf dem Kommunalkongress: Die Flüchtlingspolitik und die Innere Sicherheit sind zentrale Herausforderungen der Bundes-, aber gerade auch der Kommunalpolitik. Der DStGB hat aktuelle Positionspapiere zu den Themenfeldern vorgelegt. Über die Entwicklungen der Flüchtlingspolitik sowie zum Thema „Innere Sicherheit und wehrhafte Demokratie“ wird im Rahmen eines Fachgesprächs der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern referieren sowie für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

#### ABLAUF

##### IMPULS

DR. OLE **SCHRÖDER**, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

*„Aktuelle Entwicklung der Flüchtlingspolitik,  
Innere Sicherheit und wehrhafte Demokratie“*

##### OFFENE DISKUSSION

##### MODERATION

GEROLD **NOERENBERG**, Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm,  
Vorsitzender des DStGB- Ausschusses für Recht, Personal und Organisation



DR. OLE  
**SCHRÖDER**  
MdB,  
Parlamentarischer  
Staatssekretär im  
Bundesministerium  
des Innern



GEROLD  
**NOERENBERG**  
Oberbürgermeister  
Neu-Ulm,  
Vorsitzender des  
DStGB- Ausschusses  
für Recht, Personal und  
Organisation



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM | BILDUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Die Herausforderungen unserer modernen Wissensgesellschaft kann nur meistern, wer die modernen Informations- und Kommunikationstechniken beherrscht. Die Verwirklichung der Wirtschaft 4.0 braucht die Bildung 4.0. Schulische Medienbildung ist das Lernen mit Medien und das Lernen über Medien. Es sollen die Potenziale der digitalen Technologien und Programme genutzt werden, um die Möglichkeiten flexiblen und auch ortsunabhängigen Lernens zu erschließen sowie individualisiertes und kooperatives Lernen zu erleichtern, aber auch die inklusiven Bildungsansätze zu unterstützen. Der Ausbau der digitalen Bildung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die nur im Zusammenwirken von Bund, Ländern und Kommunen gelingen kann. Was heißt dies aber konkret? Welche Rolle sollen und können die einzelnen Akteure spielen? Diese Fragen sollen im Rahmen des Forums diskutiert werden.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

DR. ARTHUR **CHRISTANSEN**, Bürgermeister Schleswig

**IMPULS 1**      GEORG **EISENREICH**, Mdl, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
„Bildung in einer digitalisierten Welt aus Landessicht“

**IMPULS 2**      SASKIA **ESKEN**, MdB  
„Bildung in einer digitalisierten Welt aus Bundessicht“

### OFFENE DISKUSSION

„Digitale Bildungslandschaft – ein Zukunftsmodell?“

GEORG **EISENREICH**, Mdl, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

SASKIA **ESKEN**, MdB

MICHAEL **DREIER**, Bürgermeister Paderborn

RENATE **RADON**, Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft GmbH

### MODERATION

UWE **LÜBKING**, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund



DR. ARTHUR  
**CHRISTANSEN**  
Bürgermeister  
Schleswig



GEORG  
**EISENREICH**  
Mdl, Bayerischer  
Staatsminister für  
Bildung und Kul-  
tus, Wissenschaft  
und Kunst



SASKIA  
**ESKEN**  
MdB



MICHAEL  
**DREIER**  
Bürgermeister  
Paderborn



RENATE  
**RADON**  
Mitglied der  
Geschäftslei-  
tung Microsoft  
GmbH



UWE  
**LÜBKING**  
Beigeordneter  
DStGB

Mit freundlicher Unterstützung von





DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM II ENERGIE IM WANDEL

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Die Energiewende stellt Kommunen, Stadtwerke und kommunal geprägte Unternehmen sowie die Bürger vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Insbesondere für die Stadtwerke als wichtige Akteure im „Konzern Kommune“ ergeben sich durch die Umstellung von konventioneller auf regenerative Energie große Herausforderungen im Zusammenhang mit Dekarbonisierung und Digitalisierung. Gleichzeitig bietet sich die Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die eigenen Stärken, insbesondere das hohe Vertrauen der Bürger und die regionale Verbundenheit, zu nutzen.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

HANS-JOACHIM GROTE, Oberbürgermeister Norderstedt,  
1. Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

IMPULS MICHAEL WÜBBELS, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer VKU  
„Die künftige Rolle der Stadtwerke in der Energieversorgung“

### OFFENE DISKUSSION

„Stadtwerke 2020 – Wie sehen die Geschäftsmodelle aus?“

HANS-JOACHIM GROTE, Oberbürgermeister Norderstedt,  
1. Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

MICHAEL RIECHEL, Vorsitzender des Vorstands der Thüga  
MICHAEL WÜBBELS, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer VKU  
DR. MARION KAPSA, Geschäftsführerin Stadtwerke Brühl  
THOMAS FEHLING, Bürgermeister Bad Hersfeld

### MODERATION

CHRISTOPH KAHLEN, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Thüga



HANS-JOACHIM  
GROTE  
Oberbürgermeister  
Norderstedt,  
1. Vizepräsident  
DStGB



MICHAEL  
WÜBBELS  
Stellvertreten-  
der Hauptge-  
schäftsführer  
VKU



THOMAS  
FEHLING  
Bürgermeister  
Bad Hersfeld



MICHAEL  
RIECHEL  
Vorsitzender des  
Vorstands  
Thüga



DR. MARION  
KAPSA  
Geschäftsführerin  
Stadtwerke Brühl



CHRISTOPH  
KAHLEN  
Leiter  
Öffentlichkeitsarbeit  
Thüga

Mit freundlicher Unterstützung von







DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM III PFLEGE IN DER ALTERNDEN GESELLSCHAFT

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Ob Digitalisierung, medizinische Versorgung oder die Organisation der Pflege – im Mittelpunkt müssen immer der Pflegebedürftige und seine Angehörigen stehen. Ein durchgehendes Coaching-Modell für Familien ist daher unabdingbar, um Angehörige in die Lage zu versetzen, auch zu Hause zu betreuen. Experten diskutieren, wie bestehende Konflikte zwischen Pflegeversicherung und Kommune durch ein geeignetes Case-Management überwunden werden können, um ein flexibles, zuverlässiges und menschenwürdiges System für Patienten, deren Angehörige und für Mitarbeiter in diesem Bereich zu schaffen.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

HEINZ **ESCHBACH**, *Erster Beigeordneter Troisdorf,  
Vorsitzender des DStGB-Ausschusses für Jugend, Soziales und Gesundheit*

**IMPULS 1** ANKE **RICHTER**, *Vorsitzende Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.  
„Vernetzte hausärztliche Versorgung“*

**IMPULS 2** DR. MARKUS **HORNEBER**, *Vorsitzender des Vorstandes AGAPLESION gAG  
„Elektronisch gestützte Pflege“*

**IMPULS 3** YVES **RAWIEL**, *Geschäftsführer spectrumK GmbH  
„Plötzlich Pflegefall – Wege zur optimalen Begleitung Betroffener“*

### MODERATION

THOMAS **NÖLLEN**, *Leiter Fachbereich Pflege spectrumK GmbH*



HEINZ **ESCHBACH**  
*Erster Beigeordneter  
Troisdorf, Vorsitzender  
des DStGB-Ausschus-  
ses für Jugend, Soziales  
und Gesundheit*



ANKE **RICHTER**  
*Vorsitzende  
Hausärzterverband  
Westfalen-Lippe e.V.*



DR. MARKUS **HORNEBER**  
*Vorsitzender  
des Vorstandes  
AGAPLESION gAG*



YVES **RAWIEL**  
*Geschäftsführer  
spectrumK GmbH*



THOMAS **NÖLLEN**  
*Leiter  
Fachbereich Pflege  
spectrumK GmbH*

Mit freundlicher Unterstützung von

**spectrum>k**  
Gemeinsam Gesundheit gestalten.

FACHFORUM PFLEGE IN DER ALTERNDEN GESELLSCHAFT



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.-20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM IV MOBILITÄT & STADTLOGISTIK

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Das Fachforum Logistik behandelt die aktuellen Aspekte des Wirtschafts- und Lieferverkehrs in den Städten und Gemeinden. Der Lieferverkehr, angetrieben durch die Digitalisierung, ist eine der Hauptursachen des Verkehrswachstums. Klima- und stadtverträgliche Lieferkonzepte, beispielsweise mit Lastenrädern, erhalten eine wachsende Bedeutung. Weitere wichtige Elemente sind automatische Systeme und elektrische Antriebe. Die Wechselwirkungen zwischen Verkehr und Stadtentwicklung bestimmen die zukünftigen Verkehrskonzepte und vor allem die Lebensqualität in unseren Städten.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

MARKUS **SCHÄFER**, *Bürgermeister Bad Endbach*  
*Vorsitzender des DStGB-Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr*

**IMPULS 1** DIETMAR **PRÜMM**, *Leiter Transport und Logistik PricewaterhouseCoopers AG*  
**„Die attraktive Stadt und die Logistik –  
Interessenkonflikt oder kongeniale Partnerschaft?“**

**IMPULS 2** DR.-ING. WULF-HOLGER **ARNDT**, *Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH*  
**„Wie Stadt und Logistik konkret den Wirtschaftsverkehr besser gestalten können.“**

### OFFENE DISKUSSION

**„Schneller, höher, weiter – Mobilität, Logistik und Lebensqualität in Balance“**

DIETMAR **PRÜMM**, *PricewaterhouseCoopers AG*  
DR.-ING. WULF-HOLGER **ARNDT**, *Deutsches Institut für Urbanistik*  
DR. SUSANNE **LEIFHEIT**, *Volkswagen AG*  
FRANK **RAUSCH**, *Hermes Germany GmbH*  
DR. ARNE **KRUSE**, *RYTLE GmbH*  
FRANCISCO **BÄHR**, *Logix GmbH*  
STEFAN **KLATT**, *MAN Truck & Bus AG*

### MODERATION

ROBERT **KÜMMERLEN**, *DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung*  
TIMM **FUCHS**, *Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund*



MARKUS **SCHÄFER**  
*Bürgermeister  
Bad Endbach  
Vorsitzender des  
DStGB-Ausschusses für  
Wirtschaft, Tourismus  
und Verkehr*



DIETMAR **PRÜMM**  
*Leiter Transport  
und Logistik  
Pricewaterhouse  
Coopers AG*



DR.-ING.  
WULF-HOLGER  
**ARNDT**  
*Deutsches Institut  
für Urbanistik  
gGmbH*



DR. SUSANNE  
**LEIFHEIT**  
*Volkswagen AG*



FRANK  
**RAUSCH**  
*Hermes  
Germany GmbH*



DR. ARNE  
**KRUSE**  
*RYTLE GmbH*



FRANCISCO  
**BÄHR**  
*Logix GmbH*



STEFAN  
**KLATT**  
*MAN  
Truck & Bus AG*



ROBERT  
**KÜMMERLEN**  
*DVZ Deutsche  
Verkehrs-Zeitung*



TIMM  
**FUCHS**  
*Beigeordneter  
DStGB*

Mit freundlicher Unterstützung von



FACHFORUM MOBILITÄT & STADTLOGISTIK



DEUTSCHER KOMMUNKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM V RESSOURCE FINANZEN

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Fördern – Investieren – Bilanzieren. Seit einigen Jahren werden jedes Jahr neue Steuerrekorde der öffentlichen Hand erzielt – zugleich aber auch immer höhere Sozialausgaben finanziert. Seit langer Zeit werden in den Kommunen nicht mehr die Investitionen in die Infrastruktur getätigt, die nötig wären. Dadurch ist ein gewaltiger Investitionsrückstand in die kommunale Infrastruktur von nun 126 Milliarden Euro entstanden. Die Einführung der doppelten Buchführung hat den Werteverzehr beim Kommunalvermögen plastischer gemacht; Abschreibungen zu erwirtschaften stellt vielerorts die kommunalen Investitionen aber vor weitere Herausforderungen. Gleichzeitig nimmt die Spreizung der finanziellen Situation der Städte und Gemeinden immer weiter zu. In einigen Bundesländern wurden Programme zur Stärkung der Finanzlage in den Kommunen aufgelegt, vor allem in den Städten und Gemeinden mit der schwierigsten finanziellen Lage. Damit verbinden sich regelmäßig aber auch Vorgaben für Haushaltseinsparungen und Schuldenabbau. Kann im kommunalen Investitionsstau der Handlungsdruck als Chance umgesetzt werden? Wie kann die Handlungsfähigkeit gewahrt werden, so dass keine reine Mangelverwaltung in der Kommunalpolitik Platz greift? Wie können erfolgreich Investitionen realisiert werden? Diese und weitere wichtige Fragen werden in diesem Forum mit Fachvorträgen, Praxisbeispielen und in einer abschließenden Podiumsdiskussion behandelt und vertieft.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

DR. BERNHARD **GMEHLING**, Oberbürgermeister Neuburg a.d. Donau,  
Vorsitzender des DStGB-Ausschusses für Finanzen und Kommunalwirtschaft

**IMPULS 1** DR. RENÉ **GEISSLER**, Bertelsmann Stiftung  
„Kommunaler Investitionsstau – Handlungsdruck als Chance“

**IMPULS 2** DR. ANDREAS **HOLLSTEIN**, Bürgermeister Altena  
„Handlungsfähigkeit versus verordnetem Schuldenabbau“

### OFFENE DISKUSSION „Optimierung in der Mangelverwaltung“

DR. ANDREAS **HOLLSTEIN**, Bürgermeister Altena  
RAJKO **KRAVANJA**, Bürgermeister Castrop-Rauxel  
DR. RENÉ **GEISSLER**, Bertelsmann Stiftung

### MODERATION

DR. JÖRG **HOPFE**, NRW.BANK



DR. BERNHARD  
**GMEHLING**  
Oberbürgermeister  
Neuburg a.d. Donau,  
Vorsitzender des  
DStGB-Ausschusses  
für Finanzen und  
Kommunalwirtschaft



DR. RENÉ  
**GEISSLER**  
Bertelsmann  
Stiftung



DR.  
ANDREAS  
**HOLLSTEIN**  
Bürgermeister  
Altena



RAJKO  
**KRAVANJA**  
Bürgermeister  
Castrop-Rauxel



DR. JÖRG  
**HOPFE**  
NRW.BANK

Mit freundlicher Unterstützung von



FACHFORUM RESSOURCE FINANZEN



DEUTSCHER KOMMUNALKONGRESS 2017

## Deutschland umbauen

Modernisieren, digitalisieren,  
sozial gestalten

19.–20. Juni 2017, Berlin



# FACHFORUM VI BEZAHLBARER WOHNRAUM IN STÄDTEN & GEMEINDEN

19. JUNI 2017 | ZEIT: 16.00 UHR BIS 17.30 UHR

Der Wohnungsmarkt in den Städten und Gemeinden Deutschlands ist stark gespalten: Wachsenden Wohnungsmärkten, speziell in sehr nachgefragten Kommunen, stehen Leerstände, insbesondere in strukturwachen Gebieten, gegenüber. Insgesamt besteht in Deutschland bis zum Jahre 2020 ein Bedarf von etwa 350 000 neuen Wohnungen pro Jahr. Dagegen sind im Jahre 2016 „nur“ 278 000 Wohnungen fertiggestellt worden. Für die Kommunen und die Wohnungssuchenden ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraums vorrangig. Auch muss das Wohnen in unseren Innenstädten und Ortskernen durch eine Aktivierung des Bestandes gestärkt werden. Beide Ziele erfordern einen kostengünstigeren Neu- und Umbau sowie die Vermeidung unnötiger Standards. Zudem gilt es für die Städte und Gemeinden, nicht nur Baurechte zu schaffen, sondern das vorhandene Bauland zu mobilisieren. Aus Gründen der Vermögensbildung und Alterssicherung sinnvoll ist zudem eine stärkere Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums. Welche Rolle können bei all diesen Fragen die Kommunen, die Finanzwirtschaft und die Bauindustrie leisten? Antworten sollen im Forum VI diskutiert werden.

## ABLAUF

### ERÖFFNUNG

DR. GERD **LANDSBERG**, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

**IMPULS 1**     ARPAD **BOGYA**, Bürgermeister Isernhagen,  
Vorsitzender des DStGB-Ausschusses für Städtebau und Umwelt  
„Bezahlbarer Wohnraum – Eine Herausforderung für Städte und Gemeinden“

**IMPULS 2**     JEAN **CHRISTOPHE**, pbb Deutsche Pfandbriefbank AG  
„Schaffung von günstigem Wohnraum in europäischen Metropolregionen –  
ein Blick nach Europa“

**DISKUSSION**     „Kostengünstig und innovativ Bauen –  
Konzepte für mehr bezahlbaren Wohnraum in Städten und Gemeinden“

MARCUS **BECKER**, Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie,  
Geschäftsführer Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH  
MAX **BÖGL**, Gesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats der Firmengruppe Max Bögl  
STEFFEN **SCHÖNFELD**, Mitglied des Vorstands der Wolff & Müller

### MODERATION

NORBERT **PORTZ**, Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes



DR. GERD  
**LANDSBERG**  
Hauptgeschäftsführer des DStGB



ARPAD  
**BOGYA**  
Bürgermeister Isernhagen,  
Vorsitzender des  
DStGB-Ausschusses für Städtebau  
und Umwelt



JEAN  
**CHRISTOPHE**  
pbb Deutsche  
Pfandbriefbank  
AG



MARCUS  
**BECKER**  
Vizepräsident des  
Hauptverbandes der  
Deutschen Bauindustrie,  
Geschäftsführer  
der Kondor Wessels  
Bouw Berlin GmbH



MAX  
**BÖGL**  
Gesellschafter  
und Mitglied des  
Aufsichtsrats der  
Firmengruppe  
Max Bögl



STEFFEN  
**SCHÖNFELD**  
Mitglied des  
Vorstands der  
Wolff & Müller



NORBERT  
**PORTZ**  
Beigeordneter  
des DStGB

Mit freundlicher  
Unterstützung von

